

# Genossenschaft Wohnen an der Lüssel

## EINE GENOSSENSCHAFT LEBT VON DER SOLIDARITÄT

Brislachs Bevölkerung hat die im Gemeindeleitbild 2001 angeregte Förderung von altersgerechten Wohnungen mit dem gewährten Gemeinodarlehen und einem weiteren Darlehen der Burgerkorporation erfreulicherweise deutlich unterstützt. Mit einer Mitgliedschaft bei der Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel» ermöglichen nun Brislacherinnen und Brislacher mit der Zeichnung mindestens eines Anteilscheins die Bildung des erforderlichen Genossenschaftskapitals.

«Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele», lautete die Devise von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888), der als junger Bürgermeister nach einem Hungerwinter mit dem «Weyerbuscher Brotverein» und später mit dem «Heddeshheimer Darlehenskassenverein» die Basis zu seinem nachfolgenden jahrzehntelangen genossenschaftlichen Wirken legte. Er gehört zu den Gründern der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland, die auf ein allen offen stehendes, überkonfessionelles Modell der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung auf der Grundlage von Kooperationen setzten. Diese Genossenschaftsidee findet sich heute in vielen Bereichen wie bei den Konsumgenossenschaften Coop oder Migros, bei Genossenschaftsbanken oder eben beim genossenschaftlichen Wohnungsbau. Auch bei der Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel» gilt, dass viele Mitglieder das bewirken, was dem Einzelnen in der Regel nicht möglich ist.

Mit grosszügiger Unterstützung möglichst vieler Brislacherinnen und Brislacher möchte die Genossenschaft für Brislach das erreichen, was sich die Bevölkerung schon 2001 im «Leitbild zur Entwicklung von Brislach» herbeiwünschte, nämlich altersgerechte Wohnungen. Geplant und aktuell auf dem Weg zur Erstellung sind 15 komfortabel eingerichtete, altersgerechte 2½-Zimmer- und 3½-Zimmerwohnungen mit Lift, wie sie

heute in Brislach eben nicht zur Verfügung stehen. Für die Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel» ist es von existenzieller Bedeutung, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner zu finden, die bereit sind, das für ältere Menschen sinnvolle Bauvorhaben mit ihrer Mitgliedschaft zu unterstützen und damit auch zu realisieren. Mit der Zeichnung mindestens eines Anteilscheines zum Nennwert von 1'000 Franken wird man Mitglied und Mitbesitzer des Mehrfamilienhauses an der Lüssel und hilft tatkräftig mit, dieses auch bald zu realisieren. «Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele», ist deshalb auch die grosse Bitte der Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel» an möglichst viele Brislacherinnen und Brislacher: «Werden Sie Mitglied und zeichnen Sie Anteilscheine!» Um Brislach auch im Sektor «Vita tertia» einen Schritt weiterzubringen.

Dieser Anteil-schein zum Nennwert steht für ein Genossenschafts-Projekt, das möglichst viele möglich machen können. «Wohnen an der Lüssel» wird sich deshalb erlauben, bei der Bevölkerung von Brislach nach telefonischer Anmeldung vorzusprechen und über Projekt und Anteilscheine zu informieren.



Information: Homepage [www.wohnen-an-der-luessel.ch](http://www.wohnen-an-der-luessel.ch) (inkl. Beitrittserklärung) oder bei Gerda Ackermann, Präsidentin Genossenschaft «Wohnen an der Lüssel», Ebnetweg 20, Telefon 061 781 31 40 oder Mobile 079 585 80 80

Roland Bürki  
für «Wohnen an der Lüssel»